

## Rettungshundestaffel Main-Kinzig feiert Zehnjähriges

### Überraschung am Festwochenende: Katastrophenschutz-Verdienstmedaille für Jürgen Faßhauer

MAIN-KINZIG (gt). Ihre Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen richtete die Rettungshundestaffel Main-Kinzig e.V. aus. Überraschung beim Fest: Landrat Pipa überreichte Staffelleiter Jürgen Faßhauer die Bronzene Katastrophenschutz-Verdienstmedaille des Landes Hessen.

Bei herrlichem Wetter wurden mehr als 40 Teilnehmer mit ihren Hunden in sieben Gruppen eingeteilt, um einen etwa vierstündigen Parcours durch Gelnhausen zu bewältigen. Hier waren insgesamt zehn Stationen aufgebaut, an welchen die Teilnehmer ihre und die Geschicklichkeit ihrer Hunde unter Beweis stellen sollten. Beispielsweise wurde verlangt, dass der Hundeführer mit seinem Hund an der Leine in der gleichen Hand ein rohes Ei auf einem Löffel transportiert. An einer weiteren Station musste der Hundeführer seinen Hund nur mit Hör- und Sichtzeichen auf bestimmte Stellen wie Parkbänke und dergleichen schicken.



Nachdem die Teilnehmer den acht Kilometer langen und für Mensch und Hund durchaus anstrengenden Rundkurs geschafft hatten, traf man sich wieder in der Fahrzeughalle des THW Gelnhausen. Hier gab es dann Leckeres vom Grill. Der Höhepunkt des Abends war der Anschnitt des "Rettungshundekuchens", einer dreistöckigen Torte, die sehr aufwändig mit Motiven der Rettungshundearbeit aus Marzipan dekoriert und von einem Mitglied der Staffel hergestellt worden war.

Am Sonntag fand die offizielle Jubiläumsveranstaltung statt, wieder auf dem THW-Gelände beim Gefahrenabwehrzentrum. Um 14 Uhr eröffnete Staffelmithglied und Moderator Thomas Deckert die Veranstaltung mit einer kurzen Begrüßung der Gäste, welche an Festzeltgarnituren in der dekorierten Fahrzeughalle Platz genommen hatten.



#### Lob für Engagement

Als erster Redner freute sich Landrat Erich Pipa über das ehrenamtliche Engagement der Rettungshundestaffel und lobte ihre Professionalität und den in den zehn Jahren erworbenen hohen Leistungsstand. Bewundernde Worte fand er für die Verdienste des 1. Vorsitzenden und Einsatzleiters der Staffel, Jürgen Faßhauer. Zum Ende seiner Ansprache packte er eine Überraschung aus: Im Namen des Hessischen Staatsministers des Inneren, Volker Bouffier, verlieh Landrat Pipa Staffelleiter Jürgen Faßhauer die Bronzene Katastrophenschutz-Verdienstmedaille des Landes Hessen, eine ganz besondere Würdigung seiner Verdienste.

Jürgen Faßhauer, dem die Überraschung noch im Gesicht stand, bedankte sich bewegt für die Ehrung und nahm sie, wie er sagte "stellvertretend für die ganze Staffel-Mannschaft", stolz entgegen.

Anschließend zeichnete Faßhauer in einer außerordentlich interessanten Präsentation die Entwicklung des Rettungshundewesens in Deutschland nach, insbesondere der Werdegang der Staffel Main-Kinzig wurde mit beeindruckenden Fakten gezeigt: Die Staffel, die sich inzwischen zur größten rettungshundeführenden Organisation in ganz Hessen entwickelt hat, kann sich über stetig steigende Mitgliederzahlen freuen, im Jahre 2006 wurden von den aktiven Mitgliedern mehr als 15 000 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Auch im sportlichen Bereich haben Teams der Staffel einiges vorzuweisen: sieben Weltmeister- und zwei Vizeweltmeistertitel im Rettungshundesport sind ein Rekord, der bislang weltweit einzigartig ist. Joachim Lucas, Bürgermeister von Freigericht, bedankte sich im Namen aller Bürgermeister des Kreises, von denen etliche persönlich gekommen waren, bei der Staffel für die geleistete Arbeit: "Es ist gut, dass es die Rettungshundestaffel des Main-Kinzig-Kreises gibt."

Ebenfalls gekommen war Dr. Helmut Haller, der Präsident des Bundesverbandes Rettungshunde (BRH), welcher über 60 Staffeln in ganz Deutschland repräsentiert. In seiner Rede erläuterte er einige interessante Aspekte der Hundehaltung, so sind etwa 100 000 Arbeitsplätze mit der Hundehaltung verbunden, etwa fünf Milliarden Euro Umsatz werden jährlich erwirtschaftet, die Hundehaltung reduziert erwiesenermaßen die gesamtwirtschaftlichen Gesundheitskosten um etwa zwei Milliarden Euro im Jahr.

Jetzt bat Moderator Deckert die Gäste nach draußen. Auf einer großen Wiesenfläche zeigten die Gaststaffeln Rhein-Main-Neckar und Westerwald vor vielen Zuschauern, unter ihnen Landrat a.D. Karl Eyerkauf, einige Aspekte des Rettungshundetrainings, verschiedene Transportmöglichkeiten der Hunde und die Gerätearbeit.

**"Opfer" im Container** Im Anschluß führte die Staffel Main-Kinzig einige Suchen vor, zwei "Opfer" wurden in einem mit Bauschutt gefüllten Container gefunden und angezeigt. Als Höhepunkt wurde Hundeführerin Angelika Simon mit ihrem Hund Sammy im Korb einer Feuerwehr-Drehleiter weit über das Dach des THW-Gebäudes gefahren und auf der Wiese abgesetzt, um anschließend eine Versteckperson in einem dichten Gebüsch zu finden.

Die Mitglieder der BRH Rettungshundestaffel Main-Kinzig hoffen, dass die schöne und interessante Veranstaltung ihren Gästen noch länger im Gedächtnis bleibt, denn die Bürger des Landkreises sollen mit Recht stolz sein auf "ihre" Rettungshundestaffel.